

## 4 Medaillen bei der Kurzstreckenregatta Nürnberg 2023

Die Hitze am 15. Juli konnte die vilshofener Ruderer nicht stoppen.

Der Duzendteich in Nürnberg ist groß genug um Rennen auf 500 Meter auszurichten. Die sechs Startbahnen begrenzen die jeweiligen Altersklassen. Melden sich mehr Teilnehmer, so werden diese auf 2 oder mehr Abteilungen aufgeteilt. Medaillen gibt es bei der mittelfränkischen Regatta immer für die Erstplatzierten jedes Rennens.

Am Samstag waren die Wetteraussichten makaber. 37°C wurden gemeldet. Die Regattaleitung bat alle Teilnehmer sich möglichst im Schatten aufzuhalten und ausreichend zu trinken. Einmal ins Boot gestiegen, gab es nur wenig Schutz vor der Sonne.

Gleich im ersten Rennen konnte sich der RCV'ler Roman Rackl (2006) durchsetzen. Kurz nach dem Start setzte sich der Junior A ab und sicherte sich mit Abstand seine Medaille im Einer.

Niklas Mühlbauer (2007), der eigentlich erst Junior B ist, konnte sich in einer anderen Abteilung ebenfalls eine Medaille in der Altersklasse A sichern. Sein Konkurrent führte anfangs. Jedoch hatte er kurz vor dem Ziel die Bojenkette gestreift, wodurch er ein Ruder aus der Hand verlor und das Gleichgewicht nicht halten konnte. Dadurch konnte der Vilshofener ihn überholen und sich ebenfalls eine Medaille sichern. Für Niklas war es der erste Regattasieg.

Auch Trainer Christoph Renholzberger (1995) trat wieder an. In der Altersklasse der Masters A gab es nur eine Gegenmeldung. Es kam zum Zweikampf mit einem tübinger Ruderer. Beide hatten mit den durch Wind und Motorboote aufgewühltem Wasser zu kämpfen. Die Führung wechselte mehrfach. Kurz vor dem Ziel konnte sich der Vilshofener durchsetzen. Er holte somit die dritte Medaille des Tages. Am Abend und in der Nacht kühlte sich die Luft rapide ab. Nach mehreren Gewittern ging es am Sonntag bei bewölktem Himmel und angenehmen 20°C in den zweiten Regattatag los.

Im ersten Rennen mussten aufgrund der Auslosung der Abteilungen Niklas und Roman gegeneinander fahren. Letzterer konnte durchsetzen und sicherte sich auch gegen die übrige Konkurrenz den Sieg. Trainer Christoph musste erneut gegen den am Vortag geschlagenen Tübinger antreten. Heute erlaubten die Bedingungen eine ruhigere Fahrt, was zu schnelleren Rennen führte. Erneut wechselte die Führung mehrfach. Den letzten Spurt startete der Vilshofener zu spät. Die Medaille ging somit an die Konkurrenz.

Mit vier Siegen im Gepäck ging es dann zurück an die Donau.